

Zeitung der IG der Kutscherinnen und Kutscher E.V.



## Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ihr habt hier die allererste Ausgabe der Kutscher Post in Euren Händen.

Sie wird von nun ab regelmäßig erscheinen. Sie hat die Aufgabe, Euch über die Arbeit der IG und alles was unsere Lebens- und Arbeitsbedingung betrifft, zu informieren.

Auch Ihr könnt Beiträge und Leserbriefe dazu beisteuern, in dem Ihr uns diese - z. B. unter unserer Postadresse - zukommen lasst. Gern aber auch als E-Mail!

Auf unserer Internetseite könnt Ihr jede Ausgabe der Kutscher Post - als PDF – herunterladen oder direkt lesen. Dort habt Ihr auch die Gelegenheit, Euch noch einmal die Presseberichte und die Beiträge des HR Fernsehen zu unserer Aktion, zu den Patientenfahrten in der Kasseler Innenstadt, anzusehen.

Die "Kutscher Post" finanzieren wir vollständig - wie auch die Arbeit der IG - durch Spenden. Wenn Euch unsere Zeitung gefällt, dann könnt Ihr uns mit einer kleinen Spende unterstützen. Wir würden uns darüber sehr freuen!

Unsere Postadresse, Kontonummer, E-Mail und Internetadresse findet Ihr auf Seite 11 in Impressum. Jetzt aber erstmal viel Spaß und gute Unterhaltung, beim Lesen der 1sten Ausgabe der Kutscher Post.

**Eure Redaktion der Kutscher Post**

### Aus dem Inhalt:

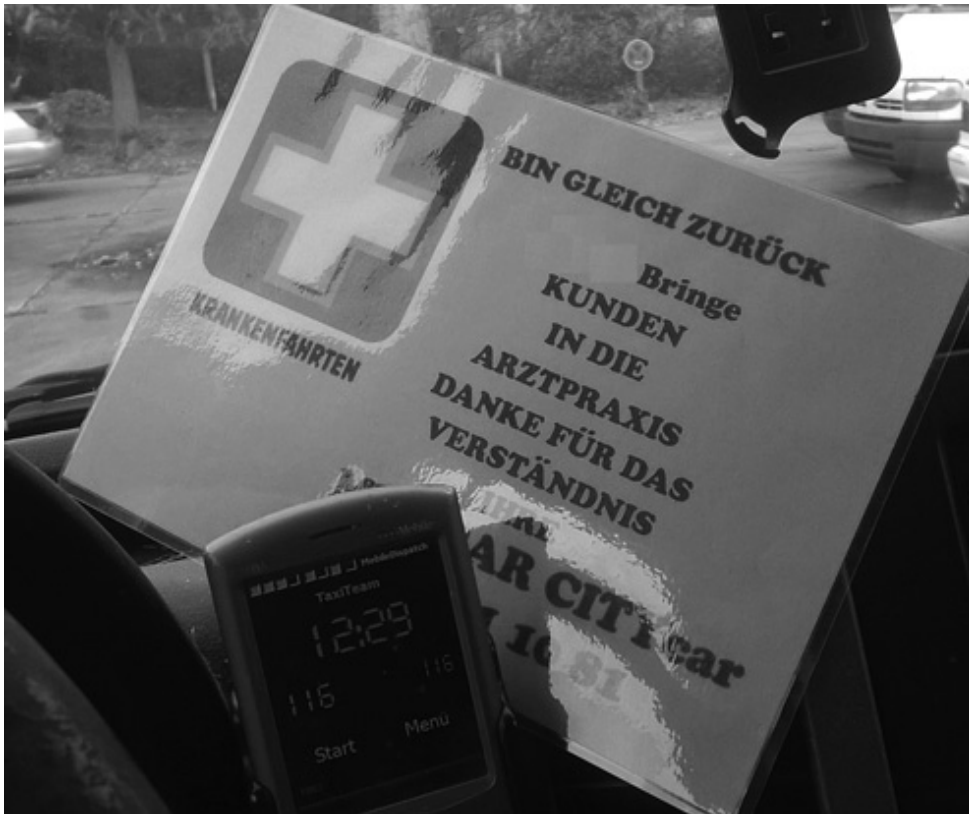
- Seite 02 Editorial
- Seite 03 PatientInnenfahrten in die Innenstadt
- Seite 05 Taxen und Mietwagen Gemeinsam!
- Seite 06 Wiedereröffnung der Fr.-Ebert Strasse
- Seite 06 IG Anfrage zu Halteplätzen
- Seite 08 AUS für das TTK
- Seite 09 Was ist das „Grüne Auto“

Nr. 01 - Februar 2016

## Befahrbarkeit der Innenstadt für Taxen und Mietwagen bei PatientInnenfahrten!

Am 29. Juli und dem 02. Oktober fanden Gespräche, bezüglich der PatientInnenfahrten zu den ÄrztInnen in der Kasseler Innenstadt, mit Stadtbaurat Nolda statt.

An den Treffen nahmen neben dem Stadtbaurat, Vertreter der Ordnungs- und des Stadtbauamtes, Vertreter der Taxen- und Mietwagenzentralen, die TaxifahrerInnen IG und natürlich Vertreter der IG der Kutscherinnen und Kutscher E.V. teil.



Am Runden Tisches (er war in Wirklichkeit eckig) kam ein Kompromiss zustande, der testweise für ein Jahr gelten soll. Danach soll es erneut - bei Bedarf - Gespräche geben.

*Unter anderem soll dann festgestellt werden, ob*

- die getroffenen Vereinbarungen, von den Kolleginnen und Kollegen eingehalten wurden!
- die getroffenen Vereinbarungen ausreichend und zweckdienlich sind.

Gut! Das ist nicht der absolute Durchbruch. Aber das Ergebnis ist ein Anfang und zeigt, dass auch Kutscherinnen und Kutscher etwas erreichen können, wenn sie aktiv werden und gemeinsam für ihre Interessen kämpfen. Jetzt sollten wir erst einmal testen, ob wir mit den getroffenen Vereinbarungen leben können.

*Die Vereinbarungen im Einzelnen:*

- Jedes Fahrzeug muss mit einem Schild ausgestattet sein, auf dem " Krankenfahrt, Arztfahrt, Fahrzeug führt eine Arztfahrt durch " etc. stehen sollte! Dieses ist gut sichtbar, hinter der Windschutzscheibe, anzubringen. Am besten erstellt jedes Unternehmen bzw. jede Zentrale dieses einheitlich für die Fahrzeuge. Wendet Euch mal an Eure Chefs deswegen.
- Die Obere und Untere Königstraße, Operplatz und Königsplatz bleiben weiter tabu.
- Das Befahren der Zonen für den Ladeverkehr ist auch Taxen und Mietwagen, für Fahrten zu den ÄrztInnen, bis 11:00 Uhr gestattet. Entgegen der Annahme von Vielen, war dies vorher nicht der Fall. Die Einfahrt in die Wilhelmsstrasse hat hierbei von der Garde du Corps Strasse zu erfolgen.
- Nach dieser Zeit können das "eingeschränkte Halteverbot" und "die Anwohnerparkplätze" im Bereich der Innenstadt genutzt werden, wenn ein/e Patient/in zu den ÄrztInnen zu bringen und von dort abzuholen ist.
- Sollte dieser Vorgang länger dauern, dann sollten sich die Kolleginnen und Kollegen dies kurz in der Praxis bestätigen lassen. Diese Bestätigung kann im Fall des Falles dazu führen, dass eine Sanktionierung an diesen Stellen, von der Ordnungsbehörde, zurückgenommen wird.
- Damit die ÄrztInnen in der Wilhelmsstrasse - z. B. Dr. Luther - auch nach 11:00 Uhr gut zu erreichen sind, wird das Ordnungsamt dafür sorgen, dass ein entsprechender Platz in der Garde du Corps Strasse (linke Seite/Kino) kurz vor der Einfahrt in die Wilhelmsstrasse markiert bzw. eingerichtet wird.
- Um ÄrztInnen - z. B. Dr. Fahim - am oberen Königsplatz zu erreichen, soll die Anfahrt künftig über die rückwärtige Seite des Gebäudes, von der Mauerstrasse aus erfolgen. Hierzu wird eine Klingel vor der dortigen Schranke installiert, um Einlass auf

den Hinterhof des Gebäudes zu erlangen. Mietwagen ist die Anfahrt nur über die Köl-nische Strasse gestattet.

- Die untere Königstrasse 79 - z. B. Dr. Scherer - kann über den Landgraf Philipps Platz (Nackter Mann) erreicht werden. Dieser ist seit kurzer Zeit, ohne zeitliche Beschrän-kung, für den Lieferverkehr freigegeben. Somit auch für Taxen und Mietwagen. Bitte dran denken! Die Königsstrasse ist tabu! Also nicht vor das Gebäude fahren!

Für den Moment, war die Gegenseite zu keinen weiterführenden Zugeständnissen zu be-wegen. Die Vertreter des Ordnungs- und der Stadtbauamtes vergaßen nicht darauf hinzu-weisen, dass bei diesen Regelungen keine Gebühren für die Taxen- und Mietwagenunter-nehmen anfallen.

---

## Taxen und Mietwagen zusammen? Wie ist das gemeint? Was will unsere IG?

Wir möchten an dieser Stelle mit einem Gerücht aufräumen, dass immer wieder an uns herangetragen wird. Demnach duldet die IG der Kutscherinnen und Kutscher E.V. grobe Verstöße von Mietwagen gegen die Rückkehrpflicht und stört sich nicht an deren regel-widrigem Bereithalten.

Dem ist aber nicht so! Auch wir sind dafür, dass diese Verstöße entsprechend geahndet werden. MietwagenfahrerInnen, denen solche Verstöße nachgewiesen werden, können nicht Mitglied der IG sein.

Nur ... VORSICHT!!! Was wir von MietwagenfahrerInnen verlangen, sollte dann auch für TaxifahrerInnen gelten.

Was unsere IG will, ist Zusammenarbeit statt Krieg!

Taxen- und MietwagenfahrerInnen haben oft die gleichen Probleme. Auch sie haben Schwierigkeiten sich ihren Lebensunterhalt zu erwirtschaften. Sie haben Chefs, bekom-men keinen gerechten Lohn und werden zusammen mit uns, die kärglich ausfallende Al-tersrente verprassen. Auch sie haben Schwierigkeiten ihren Job vernünftig zu erledigen. Zudem kritisieren sehr viele MietwagenfahrerInnen ebenfalls das Verhalten einiger Kolle-gInnen.

Und genau das ist für uns wichtig! Wenn wir uns zusammenschließen und uns gemeinsam zur Wehr setzen, dann sind Erfolge im Personenbeförderungsgewerbe – unserer Meinung nach – eher zu erreichen. Wollen wir etwa, wenn ein Unternehmen wie Uber in Kassel versucht Fußzufassen, einen Zweifrontenkrieg führen? Oder wollen wir gemeinsam dage-gen vorgehen?

Dieser Wille zur Zusammenarbeit kann langfristig dazu führen, dass wir untereinander Lösungen finden, wie wir illegales Bereithalten und unkollegiales Verhalten von Mietwa-genfahrerInnen, aber auch von TaxifahrerInnen untereinander, in den Griff bekommen.

## Deshalb: Gemeinsam und nicht gegeneinander

---

## Wiedereröffnung der Friedrich-Ebert-Strasse!

*Wie steht es mit den Halteplätzen dort?*



Auf Einladung von Stadtbaurat Nolda nahmen die Kollegen Jack Boettcher und Manfred Alter an der Ver-anstaltung, zur Wiedereröffnung der Friedrich-Ebert-Strasse, teil.

Sie konfrontierten Stadtbaurat Nolda mit der Frage, was denn nun aus den Halteplätzen in der Strasse wird? Sie machten ihn darauf aufmerksam, dass die Kolleginnen und Kollegen "stinksauer" sind, weil in dieser Frage bisher nichts passiert ist.

Stadtbaurat Nolda sicherte den beiden Vertretern der IG einen "Runden Tisch", zu diesem Thema, zu. Zu diesem soll schon bald eingeladen werden.

OK! Wir bleiben an der Sache dran! Wir hoffen, dass man unsere Geduld hierbei nicht auf die Probe stellt. Die IG der Kutscherinnen und Kutscher ist ja für ihre phantasievolle Art bekannt, mit der sie für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen eintritt.

---

## IG Anfrage zu weiteren Taxi-Halteplätzen!

Informationen zu weiteren Halteplätzen, die ebenfalls anscheinend nicht mehr existieren und oder einfach nicht ausgeschildert sind, hatte die IG von Stadtbaurat Nolda und den im Rathaus vertretenen Partei erbeten. Vor kurzen erreichte uns hierzu ein Antwortschreiben des Büros des Stadtbaurates.

Aus dem Schreiben, geht hervor, dass einige der Halteplätze die von den Taxizentralen abgerufen werden, nicht mit der Halteplatzliste der Stadt in Einklang stehen.

Hier eine Aufstellung dieser Halteplätze :

- Halteplatz 2 Annastraße
- Halteplatz 7 Club 21
- Halteplatz 9 Aue
- Halteplatz 32 Factory
- Halteplatz 41 Schwanenwiese
- Halteplatz 45 Brüder Grimm Stuben
- Halteplatz 49 Wolperdinger



Einige dieser Halteplätze gibt es nicht mehr und dürften deshalb auch von keiner Zentrale abgerufen oder mit Vorbestellungen belegt werden. Die Realität sieht leider anders aus. Die Zentralen setzen anscheinend ihre Interessen über geltendes Recht hinweg und rufen diese ehemaligen Standplätze weiter ab.

Auch erscheint es etwas mysteriös, dass die Zentralen auch einige Halteplätze abrufen, die es laut Mitarbeitern des Stadtbauamtes – die seit 25 Jahren im Dienst sind – nie gegeben hat. Wenn das stimmt, was haben diese dann in den Vermittlungssystemen zu suchen?

Wie es scheint ist es den Zentralen und den Unternehmern vollkommen egal, ob wir eine Ordnungswidrigkeit begehen. Ihr solltet wissen: Jede/r die/der auf diesen ehemaligen Halteplätzen aufgeschrieben wird, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Die Strafe für diese

Ordnungswidrigkeit bezahlt keine Zentrale. Auch die Unternehmer werden die Strafe nicht für Euch bezahlen.



Denkt auch daran, dass der Personenbeförderungsschein auf dem Spiel steht, wenn Ihr mehrfach wegen Illegalem Bereitstellen zur Anzeige gebracht werdet.

Wir werden Versuchen mit den Zentralen ein Gespräch über diesen unsicheren Zustand zu führen. Dieses Gespräch kann eigentlich nur ein Ziel haben. Nämlich, dass diese "ehemaligen" Halteplätze aus den Systemen der Zentralen genommen werden müssen.

Wie Ihr an anderer Stelle bestimmt gelesen habt, werden wir auch über die Halteplätze - in der Friedrich-Ebert-Straße - mit dem Stadtbaurat verhandeln und hoffen, dass wir für uns alle ein akzeptables Ergebnis erzielen können.

Das Antwortschreiben aus dem Büro von Stadtbaurat Nolda, könnt Ihr auf unserer Internetseite einsehen. Ihr könnt es dort, zusammen mit der Halteplatzliste als PDF Datei herunterladen.

**Bis zur 2ten Ausgabe verbleibe ich Euer Kollege Jack**

## AUS für das Taxi-Team-Kassel

Seit dem 30. September 2015 gibt es das TTK – Taxi-Team-Kassel nicht mehr.

Die Konzessionen wurden nicht mehr verlängert. Somit ist auch der einzige Betriebsrat, in einem Taxibetrieb, in Nordhessen Geschichte. Und dieser hat zusammen mit den KollegInnen so manchen Kampf – mit den Chefs - ausgefochten. Fragt nur mal bei den ehemaligen Beschäftigten des TTK nach, wenn Ihr sie trifft.

Viele KollegInnen die sonst arbeitslos geworden wären, haben zum Teil einen Platz bei einem anderen Taxiunternehmen gefunden, oder wurden von der SCM GmbH (Minicar) übernommen.

Ein komisches Gefühl ist das schon. Plötzlich Minicar Fahrer zu sein. Aber so ist das! Heute sitze ich noch im Taxi und morgen in einem Minicar.

Ich werde mich auf jeden Fall an die Rückkehrpflicht halten. Ihr findet mich immer, wenn ich keinen Auftrag habe und nicht gerade mit Euch am Dach quatsche, in der Angersbachstr. 2a



**Euer Manfred**

## Alles übers "Grüne Auto"!

Wir alle haben vor einiger Zeit über den Fahrtenvermittler Uber geredet und diesen sogenannten alternativen Taxibetrieb, als neue Bedrohung für das Taxen- und Mietwagengewerbe wahrgenommen. Diese Bedrohung war zwar noch weit weg, aber für uns doch sehr real.

Jetzt müssen wir uns mit einem ähnlichen Problem auseinandersetzen. Dieses ist nicht mehr weit weg, sondern befindet sich schon direkt vor unserer Haustür. Das Problem heißt "Grünes Auto" und wurde vom NVV ins Leben gerufen.

*Was ist das "Grüne Auto"?*

Das "Grüne Auto" ist ein privater PKW, der im Auftrag des NVV Fahrgäste befördert. Dieses Fahrzeug braucht keine besondere Prüfung durch den TÜV (BO Kraft) und keine besondere KFZ Versicherung, wie das bei Taxen und Mietwagen üblich ist.

*Wer kann dieses "Grüne Auto" fahren?*

Jeder, der einen gültigen Führerschein hat. Der Fahrer braucht keinen Personenbeförderungsschein, kein polizeiliches Führungszeugnis und auch keinen Gewerbeschein. Das einzige was der Fahrer braucht, ist ein Auto. Und dies muss nicht mal Grün sein.

*Wie wird man Fahrer eines "Grünen Autos"? Wie bekommt der Fahrer seine Aufträge?*

Dies ist sehr einfach! Der Fahrer meldet sich beim NVV mit dem eigenen Fahrzeug an. Immer dann, wenn er sein Fahrzeug nutzen will, gibt er dem NVV durch wann und wohin er zu fahren gedenkt. Er bekommt dann gesagt, an welcher Haltestelle des NVV er einen Fahrgast abholen soll und an welcher Haltestelle des NVV er diesen wieder absetzen muss. Das Ganze ähnelt ein wenig, der uns bekannten Frühsammeltaxe.

*Wo ist das "Grüne Auto" schon in Betrieb?*

Im Raum Niedenstein und im Raum Meisner. Hier werden durch das "Grüne Auto" einige Buslinien am Abend ersetzt. Ziel dieser Aktion könnte es sein, auf diese Weise bestimmte Buslinien ganz oder teilweise zu ersetzen.

Wir, die IG der Kutscherinnen und Kutscher haben diesbezüglich bereits Kontakt mit der Gewerkschaft ver.di aufgenommen und werden versuchen in Kooperation, etwas gegen die schleichende Ausdünnung der Personenbeförderung durch den NVV zu unternehmen.

Wir sind der Meinung, dass hier gesetzliche Bestimmungen unterlaufen werden, die über kurz oder lang - in Kassel und dem Umland - auch zu unseren Lasten gehen werden.

Wir vermuten, dass wenn dieser Versuch gelingt, die Frühsammeltaxen in Kassel und Umgebung das nächste Ziel des NVV sein könnten. Wir sind der Überzeugung, dass die Bedrohung für uns und unsere Arbeit, durch den NVV um einiges größer ist, als durch den Fahrdienstvermittler UBER.

**Bis zum nächsten Mal verbleibe ich Euer Maulwurf**



*Bei Tag und bei Nacht – Für immer unterm Dach*

**Impressum:**



**Interessensgemeinschaft (IG)  
der Kutscherinnen und Kutscher E.V.**

c /o Rothe Ecke  
Naumburger Str. 20a  
34127 Kassel

E-Mail: IG-der-Kutscherinnen-und-Kutscher@alterweb.de  
Internet: <http://www.ig-kutscherinnen-und-kutscher.wobbliies-kassel.de/>  
Facebook: <https://www.facebook.com/igkutsche>

**Nächste Treffen der IG:**

- **Donnerstag, den 25. Februar**
- **Donnerstag, den 24. März**
- **Donnerstag, den 19. Mai**

**Unsere Treffen finden immer in der Zeit von 19:00 – 21:00 Uhr, in der Rothen Ecke, Naumburger Str. 20a, 34127 Kassel, statt.**

**Unsere Bankverbindung lautet:**

Interessensgemeinschaft (IG( der Kutscherinnen und Kutscher E.V.

IBAN: DE33 5205 0353 0001 1673 24  
BIC: HELADEF1KAS

Stadtsparkasse Kassel  
(Spenden an uns sind leider nicht Steuerabzugsfähig)

**Antrag auf Mitgliedschaft**



*Screenshot der Internetseite der IG*

*Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der IG der Kutscherinnen und Kutscher E.V.*

Name: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Kassel, den:

Unterschrift:

Wie kann man/frau Mitglied in unserer Interessensgemeinschaft werden?

Die Mitgliedschaft in der IG der Kutscherinnen und Kutscher kann jede/r Taxi- und MietwagenfahrerIn beantragen, der/die sich mit unseren Zielen identifiziert und unsere Satzung anerkennt!

